

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates am 18.06.2019

Sitzungsraum: Sitzungssaal des Rathauses in Essing

Sämtliche 12 Mitglieder des Marktgemeinderates waren ordnungsgemäß eingeladen

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Jörg Nowy

Schriftführer: VR Ludwig Rappl

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Anwesend waren: Ehrl,	Arthur
Hierl,	Bernhard
Mederer,	Markus
Meier,	Birgit
Pickel,	Heinz
Schäffer,	Florian
Schöls,	Thomas
Schneider,	Matthias
Schweiger,	Christoph
Süß,	Ernst

Außerdem waren anwesend:

./.

Entschuldigt abwesend waren (Grund):

Pöppel, Georg	(krank)
Brunner, Christian	(Urlaub)

Unentschuldigt abwesend waren:

./.

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Marktgemeinderatsmitglieder und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Das Gremium ist beschlussfähig. Der Bürgermeister begrüßt die Zuhörer sowie die Berichterstatterin der Mittelbayerischen Zeitung, Frau Beck.

Der Bürgermeister bittet um eine Gedenkminute für den verstorbenen Kämmerer der Verwaltungsgemeinschaft Ihrlerstein, Herrn Raimund Lang sowie dem langjährigen Marktgemeinderat und Feuerwehrkommandanten Michael Schmaus.

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwände und so wird in die Behandlung der einzelnen Punkte eingetreten.

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teiles der Marktgemeinderatssitzung vom 21.05.2019

Die Sitzungsniederschrift der Marktgemeinderatssitzung vom 21.05.2019 wird ohne Einwendungen einstimmig angenommen.

(Stimmenverhältnis 11 gegen 0 Stimmen)

2. Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes: Widmung als Ortsstraße „St.-Martin-Ring“

SACHVERHALT

Damit die Straße im Baugebiet „Kreuzsiedlung IV“ die Eigenschaft einer öffentlichen Straße erhält, muss diese für den öffentlichen Verkehr gewidmet werden.

Flur-Nr.	191 Gemarkung Altessing
Name Widmung	St.-Martin-Ring
Nutzung	Ortsstraße
Anfangspunkt	Im Osten Einmündung „Ringstraße“ Fl.-Nr. 178 Gemarkung Altessing
Endpunkt	Im Nord-Westen und Süd-Westen Einmündung „Am Steinbuckel“ Fl.-Nr. 199/7 Gemarkung Altessing
Breite	Regelbreite im Baugebiet 6,00 m Anschlüsse im Westen jeweils 4,75 m Anschluss im Osten 5,00 m
Länge	418,49 m

BESCHLUSS

Der Marktgemeinderat beschließt mit 11 gegen 0 Stimmen:

Die Straße „St.-Martin-Ring“ ist wie vorstehend in das Bestandsverzeichnis einzutragen und zu widmen. Die Straßenbaulast obliegt dem Markt Essing.

3. Beratung über die Neufestsetzung der Kindergartenbeiträge

SACHVERHALT:

Da sich die überörtliche Rechnungsprüfung auch mit den Kindergartenbeiträgen beschäftigt hat, soll dieser Tagesordnungspunkt der Information dienen. Eine Beschlussfassung über die eventuelle Anpassung der Kindergartenbeiträge soll dann in der nächsten Sitzung erfolgen.

Eine Befragung umliegender Gemeinden über die Neuregelung der Kindergartenbeiträge hat folgendes Bild ergeben:

- Eine Gemeinde wird die Kindergartenbeiträge pauschal um jeweils 100,00 € erhöht, so dass die durch die Eltern zu entrichtenden Beträge gleich bleiben.
- Eine weitere Gemeinde erhebt durch die Neuregelung keine Elternbeiträge mehr. Hier zeigt sich aber die Problematik, dass einzelne Eltern dann die höchstmögliche Buchungszeit in Anspruch nehmen, ihre Kinder aber früher abholen. Infolge davon ändert sich aufgrund der gebuchten Betreuungszeiten der Anstellungsschlüssel. Somit wird mehr Personal benötigt.
- Weiterhin hat eine andere Gemeinde die Beiträge so festgelegt, dass die Mindestbuchungszeit von 4-5 Stunden frei bleibt, längere Buchungszeiten aber überproportional erhöht werden.
- Eine andere Gemeinde im Nachbarlandkreis zieht den Betrag in Höhe von 100,00 € von den Beiträgen ab. Allerdings beträgt hier der Beitrag für die Mindestbuchungszeit bereits 140,00 €.

Für den Essinger Kindergarten wurde vom Kämmerer für 2018 eine Defizitberechnung erstellt. Hiernach beträgt das Defizit pro Kind 3.542,69 €. Hierin sind aber die Abschreibungen auf das Gebäude und die Einrichtung noch nicht enthalten.

Ein Marktgemeinderatsmitglied legt dar, dass seiner Recherche nach von 38 Kindergärten in Niederbayern keiner Beiträge über 100,00 € festgesetzt habe.

Es zeige sich aber das Problem des eingruppigen Kindergartens in Essing, dass diese Kindergärten defizitärer seien, als mehrgruppige Kindergärten.

Ein weiteres Marktgemeinderatsmitglied fragt, ob die Buchungszeit von 8 Stunden buchbar sei. Dem wird entgegnet, dass die Buchungszeit von acht Stunden am Freitag nicht möglich sei.

Eine weitere Frage aus dem Gremium bezieht sich darauf, wann die Eltern die Buchungszeiten ändern können. Dies sei in Essing jederzeit möglich. Hierauf wird entgegnet, dass zu Schaffung der Planungssicherheit eine Änderung nur halbjahresmäßig möglich sein sollte.

Im Raum steht der Vorschlag, die Buchungszeiten für die Mindestbuchungszeit auf 100,00 € festzusetzen und für jede weitere Stunde eine Erhöhung um 10,00 € vorzusehen.

Ein weiteres Marktgemeinderatsmitglied bittet um Vorlage der Einnahmen/Ausgaben über die letzten Jahre. Dies werde aufbereitet und dem Marktgemeinderat vorgelegt.

Die Erstattung durch den Staat betrage pro Kindergartenjahr 32.400 €. Bei einem Verzicht auf die Elternbeiträge ergäben sich Mehreinnahmen in Höhe von 14.780 €, so der Bürgermeister auf Nachfrage.

Letztendlich warte man das Abschlussgespräch mit der staatlichen Rechnungsprüfungsstelle ab, um dann über die Thematik neu zu entscheiden.

4. Algenproblem Restaltmühl – weitere Beratung

SACHVERHALT:

Dem Bürgermeister wurde aufgegeben, die Zulässigkeit des Mittels der Firma Natur Sinn mit den übergeordneten Behörden abzuklären. Es wurde über das Landratsamt beim Wasserwirtschaftsamt angefragt, in wieweit Bedenken gegen die Behandlung des Wassers bestünden. Nach Rücksprache mit dem Wasserwirtschaftsamt dürfe das Mittel eingebracht werden. Auch der Kreisfischereiverein habe keine Bedenken gegen die Behandlung.

Dem Vorschlag des Marktes Essing, eine Zahlung erst im Erfolgsfall leisten zu wollen, wird von der Firma Natur Sinn nicht nähergetreten.

Stattdessen wurde ein überarbeitetes Angebot unterbreitet.

So soll zu Beginn der Maßnahme die Dosierung des Mittels gesteigert werden, die Behandlungsdauer aber nicht so lange fortgesetzt werden.

Hierbei handle es sich um ein zweigeteiltes Angebot.

Einer Startphase von 8 Wochen, welche mit 8.878,83 € zu Buche schlägt, werde eine Fortführungsphase angeschlossen, so dass die einjährige Behandlung einen Betrag in Höhe von 24.054,66 € erforderlich macht. Jedoch habe der Markt Essing eine Ausstiegsmöglichkeit nach der Startphase von 8 Wochen.

Vorher müsse aber nochmals ein Mähboot eingesetzt werden, um die bestehenden Algen zu entfernen. Die Kosten hierfür werden mit ca. 22.000 € ohne Entsorgung des Mähgutes angesetzt.

Im Gremium herrscht die Meinung, auf jeden Fall die Behandlung des Wassers mit dem Mittel der Firma Natur Sinn zu erproben. Jedoch sollen auch Phosphatmessungen durchgeführt werden, um die Wirksamkeit der Maßnahme zu kontrollieren.

Weiterhin wird nach einer Kostenbeteiligung des Kreisfischereiverbandes nachgefragt. Ein Einwand bezieht sich auf die Frage, ob schützenswerte Amphibien in der Restaltmühl vorhanden seien, auch welche beim Mähen und der Einbringung des Mittels Rücksicht genommen werden müsse. Dies werde ebenfalls noch abgeklärt.

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 11 gegen 0 Stimmen:

Der Auftrag zur Entfernung der Algen in der Restaltmühl wird der Firma Wurzer zum Angebotspreis in Höhe von ca. 22.000 € sowie die Startphase von einem

Jahr für das Mittel der Firma Natur Sinn zum Angebotspreis in Höhe von 24.054,66 €. Sollte sich nach der Startphase keine Verbesserung ergeben, besteht die Möglichkeit, die Behandlung abzubrechen.

5. Bauanträge

a) Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Wohnhauses mit Garage/Werkstatt auf dem Grundstück Fl.Nr. 34/2 der Gemarkung Altessing durch Herrn Daniel Zeitler, Essing

Der Baubewerber bittet um Abklärung der Bebaubarkeit des Grundstückes Fl.Nr. 34/2 der Gemarkung Altessing mit einem Wohnhaus mit Garage/Werkstatt auf dem antragsgegenständlichen Grundstück mittels Vorbescheid. Das Grundstück liegt im unbepflanzten Innenbereich nach § 34 BauGB und ist im Flächennutzungsplan des Marktes Essing als Dorfgebiet (MD) ausgewiesen.

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 11 gegen 0 Stimmen:

Das gemeindliche Einvernehmen zum Vorbescheid des Herrn Daniel Zeitler zur Errichtung eines Wohnhauses mit Garage/Werkstatt auf dem Grundstück Fl.Nr. 34/2 der Gemarkung Altessing wird erteilt.

b) Bauantrag zur Nutzungsänderung eines bestehenden Dachgeschosses auf dem Grundstück Fl.Nr. 243/2 der Gemarkung Altessing durch Herrn Alois Bail (Genehmigungsfreistellungsverfahren)

Der Bauwerber beabsichtigt die Nutzungsänderung des bestehenden Dachgeschosses zu einer Wohnung. Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des qualifizierten Bebauungsplan „Altessing-Kreuzsiedlung“ des Marktes Essing und entspricht den Vorgaben dieses Bebauungsplanes. Eine Beschlussfassung hierüber ist nicht erforderlich, der Tagesordnungspunkt dient lediglich der Information.

6. Anschaffung von Spielgeräten für den Kinderspielplatz in Altessing

SACHVERHALT:

Mit dem Bauausschuss wurde der Kinderspielplatz in Altessing besichtigt mit dem Ziel, Spielgeräte auch für kleinere Kinder zu beschaffen.

Die Auswahl des Bauausschusses umfasst folgende Geräte:

- Vogelnestturm
- Mini-M-Schaukel
- Kleinkinderschaukelsitz mit zugehörigen Pfosten

Zu diesen Geräten sind noch Fundamente zu erstellen. Der Beschaffungspreis der Geräte (ohne Fundament) beläuft sich auf 4.470,41 €.

Aus dem Gremium wird eingewendet, dass diese Geräte einen ähnlichen Zweck aufweisen, ferner müsse der Spielplatz wieder gepflegt werden. So müsse der Platz gemäht sowie das Unkraut entfernt werden, der Sand im Sandspielkasten aufgefüllt sowie die Wippe instandgesetzt werden. Auch sei der am Spielplatz aufgestellte Kreisel wieder neu zu streichen. Weitere Maßnahmen, wie das vorgeschlagene Bodentrampolin sowie eine Klettertunnelanlage sollen in den Folgejahren eingeplant werden.

BESCHLUSS:

Der Marktgemeinderat beschließt mit 10 gegen 0 Stimmen:

Die vom Bauausschuss vorgeschlagenen Spielgeräte:

- **Vogelnestturm**
- **Mini-M-Schaukel**
- **Kleinkinderschaukelsitz mit zugehörigen Pfosten**

werden zum Angebotspreis in Höhe von 4.470,41 € beschafft.

Der auf dem Spielplatz befindliche Sandkasten wird mit neuem Sand aufgefüllt, die Wippe instandgesetzt sowie der Kreisel neu gestrichen. Für die nächsten Jahre sind die Beschaffung eines Bodentrampolins sowie einer Klettertunnelanlage vorgesehen.

7. Informationen und Sonstiges

- Der Bürgermeister gibt bekannt, dass am 08.09.2019 der „**Tag des offenen Denkmals**“ in Essing stattfindet. Hierzu seien vom Landratsamt Kelheim Vorträge in der Burg Randeck, der Kirche sowie im Rathaus Essing über die damalige Sanierung geplant. Der Bürgermeister regt an, eventuell ein Rahmenprogramm durch die Vereine durchführen zu lassen.
- Marktgemeinderatsmitglied Ehrl moniert, dass der **Salzstreuer im Bauhof nicht entleert** wurde. Dies fördere die Korrosion des Streuaufsatzes. Er regt an, das im Streuer befindliche Salz in einen sog. „Bigpack“ umzufüllen.
- Ferner bittet er, die Polizei und die Straßenaufsichtsbehörde beim Landratsamt darauf aufmerksam zu machen, dass **Radfahrer trotz Verbotes die Staatsstraße St 2230 benutzen**. Die diesbezügliche Beschilderung solle überprüft werden.
- Marktgemeinderat Schöls fragt an, wer für die **Pflege des alten Tennisplatzes** zuständig sei. Gemäß der Nutzungsvereinbarung zwischen den Sportfreunden Essing und dem Markt sei hierfür der Sportverein zuständig.
- Ferner bittet er, die **Schilder an den Kunstobjekten** am Kunstweg zu befestigen.
- Marktgemeinderatsmitglied Mederer regt an, am sog. „**Kohlvetterl**“, dem letzten Essinger Köhlerhaus, Hinweisschilder über die Geschichte dieses Anwesens anzubringen.

- Marktgemeinderätin Meier bittet, mit dem neu beschafften Wildkrautbesen **die Kanarinnen von Unkraut** zu reinigen.
- Weiterhin fragt sie nach der **Tonnagebeschränkung im Burgweg**. Diese Straße könne jedoch, da es keine andere Zufahrtsmöglichkeit gibt, von den Anliegern jederzeit benutzt werden.
- Weiterhin wurden auf dem Privatgrund bei der **Weihermühle Schilder mit der Aufschrift „Privatgrund“** aufgestellt. Dies resultiere aus der Haftungsproblematik bei Benutzung des Weges.
- Weiterhin fragt sie nach der Angelegenheit **„Briefkasten“ am Cortenstahlelement** im „Unteren Markt“.
- Sie weist weiterhin darauf hin, dass die **Ausgangssituation beim Friedhof in Altessing** ähnlich gefährlich sei, wie bei den Anwesen in Neuessing. Dies werde im Rahmen der Sanierung geplant.
- Marktgemeinderat Schäffer bittet, für den **Spielplatz in Altessing** noch einen Tisch und zwei Bänke aufzustellen. Es wird geprüft, ob solche noch im Bauhof vorrätig sind, so der Bürgermeister.
- Marktgemeinderat Pickel weist auf **Ölflecken beim neuen Pflaster** gegenüber der ehemaligen Sparkasse hin. Derartige Ölflecken befinden sich auch im Oberen Markt, so Marktgemeinderatsmitglied Schweiger. Dies werde überprüft, so der Bürgermeister.

Nachdem keine weiteren Anfragen mehr eingehen, wird der öffentliche Teil der Marktgemeinderatssitzung geschlossen.